

An die  
**Bezirksbürgermeisterin Gudrun Henke**  
Bezirksvertretung Mitte  
der Stadt Bielefeld  
per Mail über das Büro des Rates

**Drucksache  
0898/2020-2025**

**Ergänzungsantrag von Bündnis90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Die Partei zur Sitzung der BV Mitte am Donnerstag den 04.03.2021 - TOP 10 Neuaufstellung des Regionalplans**

Sehr geehrte Frau Henke,

zur Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 04.03.2021 stellen wir folgenden Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt 10 Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold.

**Antrag:**

**Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss in der Stellungnahme zum Regionalplan die ersatzlose Streichung der B66n Trasse zu empfehlen.**

**Begründung:**

In der aktuellen Entwurfsfassung des Regionalplans ist weiterhin eine Trasse für die B66n enthalten, welche von der A2 bei Stieghorst bis an die Herforder-Straße führt. Dabei durchquert sie nicht nur Industriegebiete, sondern auch Wohngebiete und Grünzüge wie den Baderbach und die Stauteiche an der Weser-Lutter, wobei sie direkt am Stadion Rußheide vorbeiführt. Zudem ist sie Teil des Rahmenplans „Grünes Band“, der einen durchgehenden Grünzug zur Freizeit- und Erholungsnutzungen mit integrierter Fuß- und Radwegeverbindung von der Innenstadt nach Stieghorst schaffen soll.

Ein Bau der Trasse würde also dringend gebrauchte Wohngebiete abwerten, Erholungsmöglichkeiten im Grünen beschädigen und wichtige Rückzugsräume für Tiere zerstören.

Zudem ist anzumerken, dass im Zuge der Verkehrswende der Anteil des MIVs in Bielefeld reduziert werden soll, insbesondere um die gesetzten Klimaziele im Bereich der CO<sub>2</sub>-Reduktion zu erreichen. Eine weitere Bundesstraße, die noch mehr motorisierten Verkehr in das Stadtzentrum führt, ist da nicht zielführend und muss verhindert werden. Mit der Streichung aus dem Regionalplan wäre das erreicht.

Mit freundlichen Grüßen  
Sarah Laukötter